
Name, Vorname des Antragstellers

Straße, Haus-Nr.

PLZ, Wohnort

Telefon / E-Mail-Adresse

An den
Hochsauerlandkreis
Fachdienst Wasserwirtschaft
Steinstraße 27
59870 Meschede

Antragsdatum: _____

über die Stadt-/Gemeindeverwaltung

Antrag
auf Genehmigung der Indirekteinleitung von betrieblichem Abwasser /
auf Genehmigung der Bemessung, Gestaltung und des Betriebs
einer/mehrerer Abwasserbehandlungsanlage/n

-Metallbearbeitung und Metallverarbeitung-

- Ich bitte, mir die Einleitung von Abwasser aus der Metallbearbeitung und Metallverarbeitung in die Kanalisation der Stadt/Gemeinde gem. § 58 WHG, § 59 LWG i. V. m. Anhang 40 der Abwasserverordnung zu genehmigen.
- Ich bitte Bemessung, Gestaltung und Betrieb der von mir eingesetzten/bestellten Abwasserbehandlungsanlage gem. § 58 Abs. 2 LWG zu genehmigen.

Bezeichnung und Anschrift des Betriebs, von dem aus eingeleitet wird:

.....
.....
.....

Tel.:

Lage des Betriebes:

Gemarkung:Flur:Flurstück:

Ansprechpartner für das Genehmigungsverfahren ist:

.....
.....
.....

Tel.: / E-Mail-Adresse:

(Ort, Datum)

(Unterschrift)

Erforderliche und beizufügende Antragsunterlagen (jeweils 3-fach):

1. Antragsvordruck (komplett ausgefüllt und unterschrieben)
2. Erläuterungsbericht
 - a) Veranlassung des Vorhabens
 - b) Funktionsweise der Anlage im Einzelnen mit Größenangaben der Becken, Behälter etc., Wassermengenangaben (Auslauf, Einlauf), Bemessung der Anlage
 - c) Gewährleistung von Grenzwerten für Parameter, die behandelt werden sowie für die Grundwerte (pH-Wert, Temperatur ...), Leistungsfähigkeit der Anlage, Kosten der Anlage
 - d) Angaben zum Betrieb
 - Sicherheitsvorrichtungen, Probeentnahmestelle
 - Betriebsbeauftragter
 - e) Angaben zur Selbstüberwachung § 61 LWG - Wartungsvertrag, Beauftragter, Betriebstagebuch
 - f) Angaben zur Lagerung und Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (Chemikalienlager, Ausbildung der Becken, Behälter und Auffangwannen, Sicherheitsvorkehrungen, DIN-Sicherheitsdatenblätter mit Einstufung in die entsprechende Wassergefährdungsklasse)
 - g) Angaben über den Verbleib der Reststoffe
 - h) Angaben über die Stoffe, mit denen umgegangen wird
 - i) Angaben über wassersparende Maßnahmen zur Mehrfachnutzung von Spülwasser mittels geeigneter Verfahren wie Kaskadenspülung, Kreislaufspülung mittels Ionenaustauscher , etc.
 - j) Angaben über die Rückgewinnung oder Rückführung von dafür geeigneten Badinhaltsstoffen aus Spülbädern in die Prozessbäder
 - k) Angaben über das Rückhalten von Badinhaltsstoffen mittels geeigneter Verfahren wie verschleppungsarmer Warentransport, Spritzschutz, optimierte Badzusammensetzung, etc.
 - l) Angaben über die Behandlung von Prozessbädern mittels geeigneter Verfahren wie Membranfiltration, Ionenaustauscher, Elektrolyse, Thermische Verfahren, um eine möglichst lange Standzeit der Prozessbäder zu erreichen
 - m) Angaben über die Rückgewinnung von EDTA und ihren Salzen aus Chemisch-Kupferbädern und deren Spülbädern
 - n) Einleitungsmengen in m³/h, m³/d und m³/a
3. Übersichtsplan (Maßstab 1 : 25.000 oder 1 : 5.000)
4. Lageplan (Maßstab 1 : 500 oder 1 : 1.000 mit Entwässerungsplan mit Probeentnahmestelle und Einleitungsstelle)
5. Katasteramtlicher Lageplan
6. Aufstellungsplan der Abwasserbehandlungsanlage
7. Beschreibung/Bauartzulassung der Abwasserbehandlungsanlage
8. Abwasserführung und Fließschema (Anfallstellen, Beschreibung, etc.)
9. Schnittzeichnungen zu der Abwasserbehandlungsanlage
10. Angaben zu eingesetzten Stoffen (Datenblätter); Bäderverzeichnis mit Angaben der Inhaltsstoffe